Topleistungen unserer Kader beim Gubener Neujahrsopen 2016

Alle Jahre wieder beginnt das Schachjahr für die sächsischen Kaderspieler im Osten der Republik in Guben. In diesem Jahr machten sich neben den schon „Ortskundigen“ Konstantin und Theo mit Tessa und Simon auch wieder zwei Guben-Neulinge mit mir als Trainer auf den Weg. Schon in den letzten Jahren konnten die Kidds hier reichlich DWZ- und ELO-Punkte einsammeln und sich auch mit starken Titelträgern messen. Die Doppelrunden sind ebenfalls hilfreich, um sich etwas Kondition anzutrainieren. Die Zimmer sind gut und das Hotel kam uns mit den Preisen für die Kidds sehr entgegen. Also alles in allem gute Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Auftritt. Leider waren diesmal etwas weniger Topspieler vor Ort. Der Auftritt von Li Chao von 2014 (aktuell die Nr.16 der Welt) war natürlich auch kaum zu toppen. Insgesamt lief es für alle aus unserer „Reisegruppe“ sehr gut, aber es war noch einiges mehr möglich. Konstantin hat sicher GM Maiwald viel zu früh ins remis entlassen und auch gegen GM Inkiov, GM Sergeev und IM Ahmadinia war viel mehr drin. Aber gut, er war immerhin stets nah dran und ein DWZ Plus von 34 sowie ein ELO-Zugewinn von etwa 43 Punkten sind sicher nicht schlecht. Für Simon unseren Jüngsten, war das Turnier sicher eine wertvolle Erfahrung. Auch er ließ einige halbe Zähler liegen. So war er gleich in Runde 1 gegen die Internationale Meisterin Ioulia Makka zu früh mit remis zufrieden, aber auch spätere Rückschläge mit seinem geliebten Morragambit nahmen ihm nicht seinen Optimismus. Belohnt wurde er mit +58 DWZ und + 60 ELO-Punkten. Mit Tessa nahm das erste Mal, seit wir das Turnier seitens des Sächsischen Schachverbands begleiten eine Kaderspielerin teil. Und sie hinterließ nachhaltigen Eindruck. Gute Verteidigungsleistungen gingen mit schnittigen Angriffssiegen Hand in Hand. Und auch hier war mehr drin. V.a. die Niederlage in sehr aussichtsreicher Position gegen den höher dotierten Alex Kitze dürfte sie geärgert haben. Aber auch hier dicke Steigerungen von 52 DWZ und 74 ELO-Punkten. Für Theo, der schon einige Gubenerfahrung aufweisen kann, lief es diesmal etwas durchwachen. Ein Knackpunkt war sicher die Niederlage gegen FM Schulz in klarer Gewinnstellung. Aber die Zeiteinteilung war auch etwas zu optimistisch. Gegen FM Kleeschätzky rettete Theo seine klar bessere Position zumindest noch in eine Punkteteilung. Sicher ist er mit seinen 5,5 Punkten, die in etwa seine Wertzahlerwartung wiederspiegeln nicht ganz zufrieden, zumal er im ganzen Turnier nie wirklich schlechter stand. Details können Interessierte hier nachlesen. Als Fazit bleibt auch diesmal: Guben ist immer wieder eine Reise wert!

Cliff Wichmann